

# Schmetterlinge

Von BlackNadine

## Kapitel 26: Metallwahnsinn

Kapitel 27- Metallwahnsinn

„Er wird schon in Ordnung sein“, beruhigte Trunks sie. Tatsächlich landete Goku direkt vor ihnen.

„Fühlt ihr das auch?“, fragte Goku. Trunks und Pan nickten, wer auch immer der Kerl war, er war stark.

Ein silberner Mann landete nur knappe drei Meter von ihnen entfernt. Er kam Pan sehr bekannt vor, aber sie konnte ihn nicht einordnen.

„Seid vorsichtig“, sagte Goku, „er ist stärker als Majin Buu.“

„Wir haben schon gegen stärkere gekämpft“, winkte Trunks ab, der den Mann bedächtig ansah.

„Oh ja, stimmt ja. Ich hab' Broly vergessen -“

„Ich kenne dich!“, rief Pan, der endlich wieder einfiel, wo sie den Metalltypen schon mal gesehen hatte. „Du bist General Rildo, du befehligst die kleineren Roboter und bist die rechte Hand von Dr. Myuu.“

Rildo lächelte unfreundlich, „Ich bin froh, das du weißt, mit wem du es zu tun hast.“

„Es ist eher, das du es nicht weißt“, sagte Pan mit all dem Zorn für Giru, den sie auf den Metallmann projizierte. Rildo sah verwirrt aus und Pan fuhr mit einem Grinsen fort, während sie ihren Zorn im Zaum hielt. „Wir sind Sayajins, je von uns gehört?“

Rildos Augen wurden groß, „Ich dachte ihr wärd übermächtige Menschen, aber S-Sayajins?!“

„Joa, das is richtig“, stellte Pan klar und sammelte ihr Ki. „Wir sind echt knallhart“, sagte sie, bevor all ihre Frustration in einen Hieb warf. Er beförderte Rildo auf den Boden.

Pan drehte sich um und sah Gokus geschockten, aber stolzen Blick und wie Trunks sie

angrinste. „Wow Panny, du hast dich echt gebessert! Ich bin so stolz auf dich! Du bist ja sogar ein Super Sayajin geworden! Das müssen wir definitiv feiern“, sagte Goku.

Pan lächelte und bereitete sich auf eine Antwort vor, als Trunks sie, wie zuvor, wegstieß. Sie war verwirrt, aber sie sah Rildo auf seinen Knien und ein Energiestrahл schoss aus seiner Hand, der Trunks traf.

„Trunks!“, schrie Pan panisch, als sie aufstand gefror er und wurde zu Metall. „Trunks!“, schrie sie erneut, laut und telepathisch, bevor sie neben seinem metallenen Körper auf die Knie fiel. Goku blickte verschrocken auf Trunks nieder. Langsam streckte Pan ihre Hand aus und berührte das kalte Metall von Trunks' Gesicht. Sie zwang sich, nicht zu weinen anzufangen, während ihr das Herz schwer wurde.

„Was zur Hölle hast du mit ihm gemacht?“, fragte Pan durch zusammengebissene Zähne und fühlte sich ziemlich böse.

Rildo grinste nur selbstzufrieden, als er einen Knopf auf seinem Handgelenk drückte und Metall-Trunks verschwand. Pans Hand, die auf seiner Wange gelegen hatte, fiel auf das Gras. Sie stand schnell auf, ihr Haar wirbelte um sie, als der Wind stärker wurde. Elektrizität knisterte um sie herum. Goku sah mit weit aufgerissenen Augen zu. Sicher er hatte gesehen, wie beschützend Trunks ihr gegenüber war, aber noch nie war es andersherum gewesen.

„Wo ist er?“, grollte Pan Rildo an.

„Wenn du's wirklich wissen wollt, dort“, sagte Rildo, der auf ein Gebäude hinter sich zeigte. „Er ist in das dortige Labor von Dr. Myuu geschickt worden, wo an ihm experimentiert wird.“

„Pan geh', ich kümmer mich um Rildo“, meinte Goku. Das musste er Pan nicht zweimal sagen, und sie schoss in die Höhe. Pan kam bei dem Gebäude an und schoss ein Loch ins Dach, dann flog sie rein. Dem Hauptflur folgend, kam Pan in einem Raum an.

„Versendet Trunks sofort!“ Sie hörte eine Stimme, die wie Girus klang, sprechen. Pan sah hinüber und sah Trunks, und so schnell sie konnte flog sie hinüber zu ihm, aber es war zu spät, er verschwand, bevor sie ihn erreichte. Pan fiel auf die Knie und legte Kopf und Hände auf das Glas. Eine Träne entwich ihren Augen, und sie wendete Ihren Blick auf Giru.

„Du“, sie redete leise und mit dunkler Stimme. „Das ist alles deine Schuld!“

„Gefahr! Pan! Gefahr!“

„Verdammt richtig, du bist in Gefahr!“ Pan trat näher an ihn heran. „Bist du jetzt glücklich?! Trunks wurde zu Dr. Myuu geschickt, damit... mit ihm experimentiert werden kann! Er war nichts als nett zu dir, Giru, und so bedankst du dich! Ich hasse dich! Und ich schwöre dir, wenn du mich nicht zu Trunks bringst, werde ich dich so auseinander nehmen, das selbst Bulma dich nicht mehr zusammenflicken kann!“ Pan

jagte ihm hinterher, wer hätte gedacht, das der kleine Roboter sich so schnell bewegen konnte wenn er in Gefahr war. Unverhofft verstellten sich die Wände und Pan wurde schwindlig. Sie schloss die Augen fest und als sie sie öffnete war außerhalb des Gebäudes.

„Was zum...“, fing Pan an und sah sich um. Das schützende Kraftfeld, um Gefahren draußen zu halten, hatte sie tatsächlich rausgeschmissen. Sie sah sich um und sah Gokus kleinen blauen Beutel, in dem er die Dragonballs aufbewahrte. Sie rannte herüber und hob ihn hoch, und war glücklich, das alle 3 Dragonballs sich darin befanden.

Nachdem sie noch zweimal Erfolglos versucht hatte, Giru zu zerlegen, entschied sich Pan dazu, Goku zu finden. Sie konnte sein Ki fühlen, und Rildos auch. Rildo war viel stärker als zuvor, aber Pan würde nicht zurückweichen. Sie wollte Trunks zurück.

„Papa“, rief Pan als sie ihn sah. „Ich hab die Dragonballs und sie haben Trunks zu Dr. Myuu geschickt. Wir müssen ihn holen!“

„Pan!“ Er schrie. „Bleib da.“

Pan hörte auf ihren Vater und hielt über einem alt aussehendem Gebäude an; sie sah Rildo nirgends wo. Plötzlich flog neben ihr ein Haus in die Luft und ein vollkommen aus Metall bestehender Rildo kam heraus. Er öffnete den Mund und ein Energiestrahл schoss heraus, der alles in Metall verwandelte. Er hatte eine neue und sehr gefährliche Kräfte... Das war nicht gut. Er begann, auf Pan zu zielen, also hob sie ab. Goku, der auch als Super Sayajin rumflog, kämpfte mit Metall, das Rildo benutzte, um die zwei zu trennen. Pan flog langsamer, da sie noch nicht gewohnt war, ein Super Sayajin zu sein. Pan fühlte, wie ihr Haar wieder zurückfiel und sah, das sie wieder ihr normales pechschwarz angenommen hatten. Sie spürte einen Ruck an ihrem Bein und das letzte, was sie hörte, war ihr Vater, der ihren Namen schrie.

Goku sah zu, wie Pan mehr ihrer Kräfte verlor. Sie war gerade zum Super Sayajin geworden, und sie konnte schon so viel. Er war so stolz auf sie. Er versuchte, ihr zu helfen, aber wohin auch immer er ging, folgte ihm das Metall von Rildo. Er sah gerade in dem Moment auf, als Pan aus dem Himmel fiel, Rildos Strahl traf sie, und verwandelte sie in Metall.

„Pan!“, kreischte er. Kurz darauf umfasste auch ihn Metall.

General Rildo fing seine Eroberungen mit Leichtigkeit auf und grinste. Endlich, dachte er sich, werde ich mich Dr. Myuu beweisen. Er ging zu dem hohen Turm und schickte Pan und Goku in Dr. Myuus Labor, wo größere Versionen von Giru ihm halfen.

„Exzellent! Endlich habe ich all die Sayajinenergie, die ich brauche!“, sagte Myuu von seinem Schalter aus, während Goku und Pan neben Trunks auf Tische gelegt wurden.

„Warum haben Sie mir nicht gesagt, das sie Sayajins sind?“, fragte Rildo ihn.

„Interessiert es?“, fragte Myuu ihn, bevor er fortfuhr. „Sieh dir nur ihre Kräftelevel an! So gewaltig, ja, mit ihren Kräften werde ich unaufhaltbar sein!“ Dr. Myuu redete vor sich her, während er die Maschine startete, die über den Köpfen der drei Sayajins hing. Eine Nadel kam daraus hervor und andere scharfe Waffen. Giru schickte sich selbst in Myuus Labor, gerade rechtzeitig, und der Doktor sah ihn.

„Ah, T2006, wie wunderbar von dir, hier zu sein! Du kannst den Tod der Sayajins beobachten. Weil all meine Träume möglich sind! Fang den -“

„Nein! Giru muss Freunden helfen!“, rief der kleine Roboter und flog auf die Tische zu.